

Werbung

Newsletter abonnieren

Abo

Kontakt & Standorte



Menu

News



ePaper

FN×Frapp



Profil

News

Sport

Sense

See

Grossfreiburg

Kanton

Nachbarschaft

S



Ani Blue feiert ihr grosses Comeback Ende November.

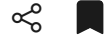
Quelle: zvg

ALTERSWIL/FREIBURG

Ani Blue: Rückkehr mit jazzigem Sound

Anja Aerschmann Bechtiger gibt ihren neuen Albumrelease bekannt: Nach jahrelanger Kindermusik tritt sie unter dem Namen Ani Blue auf und spielt persönliche Songs.

[Nathalie Vaucher](#)



Publiziert: 13.11.2024, 13:00 Uhr

↻ Aktualisiert: 13.11.2024, 13:02 Uhr



Artikel hören



Anzeige

Am 30. November feiert Anja Aerschmann Bechtiger im La Spirale ihr grosses Comeback: Es sind rund 20 Jahre vergangen, seit die Alterswilerin ihr erstes Singer-Songwriter-Album veröffentlicht hat. Mit der Sensler Kinderband Ani and the Flowers machte sie sich die letzten 15 Jahren einen Namen. Jetzt wendet sie sich von den Kinderliedern ab und schlägt ein neues Kapitel auf – passend dazu auch ein neues Pseudonym: Ani Blue. Der Countdown läuft: Die letzten Lieder sind in Bearbeitung, der Albumtitel ist noch offen und bald heisst es Bühne frei für Ani Blue.

Alte Wurzeln, neue Klänge

Anja Aerschmann Bechtiger hat sich zwei musikalische Welten geschaffen: Mit der Sensler Kinderband Ani and the Flowers

begeistert sie junge Zuhörerinnen und Zuhörer mit Mundart-Kinderliedern – ein Projekt, das sie weiterhin fortführt.

Gleichzeitig kehrt sie als Ani Blue zu ihren Wurzeln zurück, wo alles mit zwei englischen Sing- und Songwriting-Alben («Once there was a prince», 2003 und «Losing Control», 2007) angefangen hat.



Anja Aerschmann Bechtiger alias Ani Blue hat sich einen Namen mit der Kinderband Ani and the Flowers gemacht.

Quelle: zvg

Die Band von Ani and the Flowers bleibt auch bei Ani Blue die gleiche, doch der Sound ist ganz anders. Während die Lieder der «Guggelisturz»-Reihe vor allem fiktive Geschichten erzählen, beschäftigt sich die Sing- und Songwriterin auf ihrem neuen Album mit allen möglichen Themen, die ihr im Alltag begegnen.

Ani Blue nimmt aber einiges vom Kinderliedprojekt mit: «Bei meinen ersten Alben hatte ich immer das Gefühl, alles müsse direkt aus mir herauskommen. Doch mit den Kinderliedern habe ich gelernt, Neues auszuprobieren und Geschichten zu erfinden.» Mit strahlenden Augen beschreibt sie: «Es gibt keine Grenzen. Das ist, was mir so daran gefällt.»



«Es gibt keine Grenzen. Das ist, was mir so daran gefällt.»

Ani Blue

Zum Album

«Das neue Album soll das Publikum auf eine Reise mitnehmen», betont Aerschmann. Einerseits ist es eine Zeitreise: Ältere Songs hat sie wieder ausgegraben und neu angepasst, darunter einen aus dem Jahr 2001. Auch der Wunsch, eine CD zu machen, war nicht wegzudenken: «Das Album soll auf eine CD gepresst werden, die man physisch in den Händen halten kann. Vielleicht bin ich da etwas altmodisch.»



Einen Einblick in den Song «Down By The River» in Ani Blues neuem Album.
Quelle: Ani Blue

Andererseits ist auch viel Neues mit dabei. «Jetzt geht es erst richtig los», verkündet Aerschmann und erzählt von ihren Ideen: «Die Songs sind jazzinspiriert und auf Englisch geschrieben. Ich schränke mich aber nicht ein. Ich habe auch schon in Mundart, Hochdeutsch, Französisch und sogar Italienisch geschrieben.» Ihre Musik bleibt also eine Wundertüte für die Zuhörerinnen und Zuhörer und die Künstlerin selbst.



«Das Album soll auf eine CD gepresst werden, die man physisch in den Händen halten kann. Vielleicht bin ich da etwas altmodisch.»
Ani Blue

Schritte ins Rampenlicht

Mit 16 Jahren kaufte sie sich ihre erste Gitarre und begann sofort, Lieder zu schreiben. «Kaum konnte ich spielen, bin ich auf die Bühne», erinnert sich Aerschmann. Nach kleinen Auftritten gründete sie eine Band und veröffentlichte zwei Singer-Songwriter-Alben, die der Band zahlreiche gute Auftritte ermöglichten. Doch leicht war der Weg nicht: «Man muss dranbleiben. Ich glaube, mir hat damals etwas der Schnuuf gefehlt», gibt sie zu.

Während des Kindergartenseminars fing sie an, Kinderlieder zu schreiben. Wenn ein Lied zu einem Thema fehlte, hat sie es einfach selbst gemacht. Die Geburt ihrer Kinder hat sie dann zu weiteren Songs inspiriert. «Es reichte dann nicht mehr für beides», berichtet Aerschmann. Deshalb legte sie ihren Fokus ganz auf die Kinderband. Doch das Songwriting liess sie nie ganz los – ihr Archiv umfasst inzwischen über 100 Songs. «Den Gedanken eines neuen Albums hatte ich schon lange im Hinterkopf», erzählt Ani Blue.

Herz über Kopf

Die Musikschaaffende arbeitet ehrgeizig am Endspurt ihres Albumreleases, und trotzdem betont sie: «Das Musikmachen ist etwas Intuitives – keine Kopfsache.» Bei den Proben mit Patrice Bechtiger und Hanspeter Waeber werden die Lieder durch das Zusammenspiel noch mal lebendiger. «Das Musikmachen verbindet und gibt ein Gemeinschaftsgefühl», beschreibt Aerschmann. Dieses Gefühl möchte Ani Blue auch beim Albumrelease weitergeben.



«Den Gedanken eines neuen Albums hatte ich schon lange im Hinterkopf.»

Ani Blue

Wichtige Termine

30. November 2024: Plattentaufe im La Spirale in Freiburg

15. Februar 2025: Ono Bern

20. März 2025: Wier Seisler, Tafers

(nav)

Lesen Sie auch:



ALTERSWIL

Ani Blue – Wenn das Herz über die Wolken hinaus will

Anzeige